

Wider-Sprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebi-Variété

Das fortschrittliche Du...

ICH BIN DER SILVAN», sagt der soeben eingetretene, letzte Teilnehmer der Gesprächsrunde, geht schön der Reihe nach zu jedem und schüttelt die Hand. «Ich bin der Silvan», lässt er die drei Frauen und die zwei Männer laut und vernehmlich wissen.

Die sechs Personen haben sich an diesem Morgen bei einem Seminar zum erstenmal gesehen. Wie es für mitteleuropäische Verhältnisse üblich ist, stellt man sich gegenseitig vor: «Kurt Bachofner ist mein Name», oder «Ich heisse Rosemarie Ruckstuhl». Vorname und Nachname. Doch Silvan bleibt, als einziger, beim Silvan. Fertig.

Spätestens in der Kaffeepause vernimmt man, wo jede Person herkommt. Die eine wohnt in Fischingen, die andere in Gelterkinden, und so weiter. Und schliesslich weiss man auch, wer was und wo arbeitet.

Doch, was ist mit Silvan? Gewiss, er gibt sich fortschrittlich, unkonventionell – auch in der äusseren Erscheinung. Silvan sei sein Name, mehr sagt er nicht zu seiner Person.

Silvan folgt aufmerksam der Diskussion, äussert sich, wenn auch etwas kompliziert. Es braucht seine Zeit, bis er einen Satz so formuliert hat, dass man begreift, was er denn nun sagen will. Der Silvan bleibt bei seinem Silvan – und merkt nicht, dass alle anderen gar schnell gemerkt haben, dass diese, seine angeblich fortschrittliche Attitüde nichts anderes ist als ein Schutzschild.

Silvan ist verklemmt, hat Minderwertigkeitskomplexe. Er will, ohne es selbst zuzugeben, anonym bleiben. Deshalb nur «Silvan». Die vermeintliche Fortschrittlichkeit ist eine Worthülse.

Und wie verhalten sich die übrigen fünf Personen? Sie lassen Silvan gewähren. Man ist ja heutzutage tolerant.

Doch man übersieht dabei, dass dieses Verhaltensmuster nichts mit Toleranz zu tun hat. Es ist vielmehr die pure Gleichgültigkeit. Ein besonderes Merkmal unserer Zeit oder gehört das heute einfach zum sogenannten guten Ton?
Thomas Martin

Wider-Sprüche

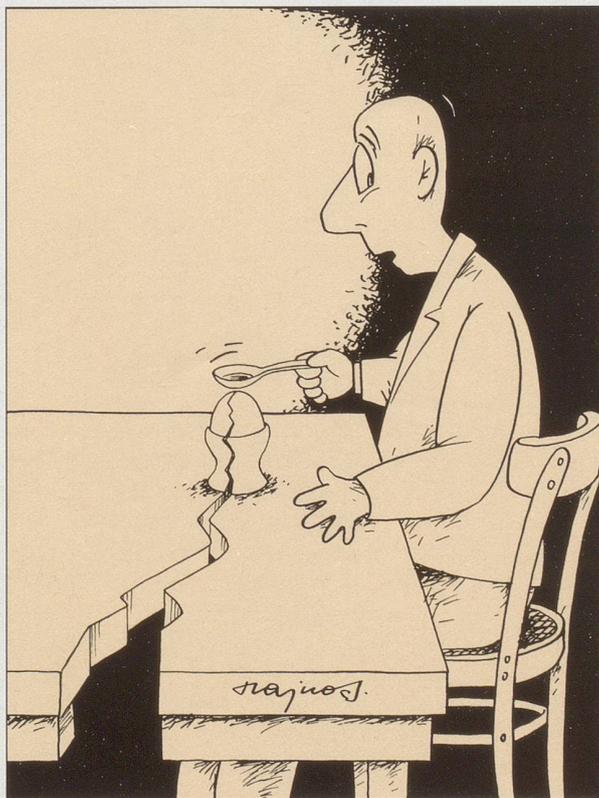
von Felix Renner

Fakt ist, dass der Mensch nach der Abstreifung seiner Rollen und Masken zumeist nackt ist.

Mit einem «Quantensprung» in deiner spiessbürgerlichen Lebensführung ist es nicht getan. Wenn's dabei nicht mindestens zu einem «Urknall» kommt, bleibst du der Alte.

Was haben Geist und Herz mit Erwerbstätigkeit zu tun? Sie müssen draussen bleiben wie der Hund vor dem Geschäft!

Wer sich heutzutage mit einem guten Gewissen outet, muss mit gemischten Gefühlen rechnen.



Zeitgemässer «Humor» ist, wenn man Indiskutables trotzdem macht.

Leichte Entspannung im Krisengebiet: Bereits wird nicht mehr massakriert, bereits wird nur noch geschossen...

Auch in der Fliegerei ist der Absturz Ehrensache.

Zur Standardausrüstung eines bodenständigen Politikers gehören ein Horsol-Gewissen und eine Masthalle zur Aufzucht fixer Ideen.

Was ist die Führungsqualität eines Spitzenpolitikers heute anderes als die Stammtischdominanz in mindestens 50 Prozent aller Krähwinkel seines Landes?